



# Kerspetalsperre

## Sanierung der historischen Staumauer

Daten und Fakten

---

**Unternehmen** PORR Spezialtiefbau GmbH

---

**Projektart** Sanierung

---

**Bauzeit** 03.2021 - 05.2022

---

**Auftraggeber** Wupperverband

---

Projektbericht Online

[www.porr-group.com](http://www.porr-group.com)



# Umfangreiche Kompetenzen im Mauerwerksbau

## 25.000 Bruchsteine aus Bergischer Grauwacke

Das zwischen 1909 und 1912 errichtete Wasserbauwerk hat ein Fassungsvermögen von 15,5 Mio. m<sup>3</sup> und dient der Trinkwasserversorgung der Stadt Wuppertal. Wie zahlreiche andere Talsperren wurde die Kerspetalsperre vor mehr als 100 Jahren nach dem Intze-Prinzip errichtet. Unverkennbares Merkmal ist das als Schwergewichtsstaumauer konstruierte Absperrbauwerk mit einer Wölbung zur Wasserseite hin sowie dreieckigem Querschnitt. Als Baumaterial sah der Aachener Professor und Pionier des Talsperrenbaus, Otto Intze, grobe Bruchsteine und Trassmörtel vor.

## Ausspülen mittels HDW-Strahlen

Während einer Bestandsaufnahme an der Luftseite der Staumauer waren Abplatzungen an den Bruchsteinen, ausgewaschene Fugen und intensiver Pflanzenbewuchs festgestellt worden.

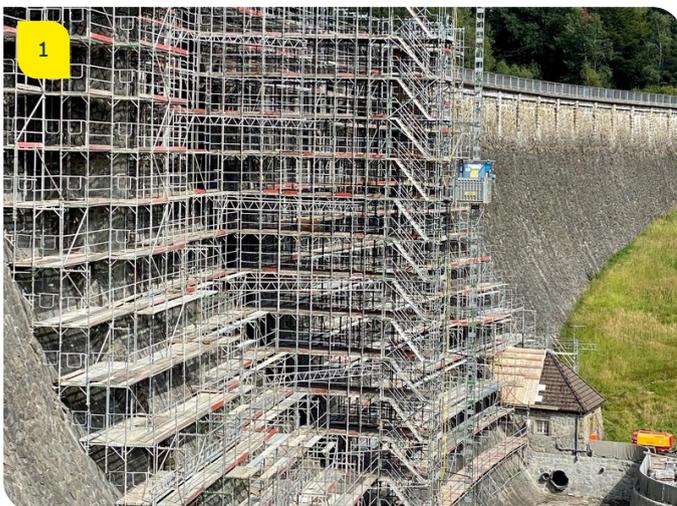
Für die Sanierung wurden die schadhafte Fugen mittels Hochdruckwasserstrahlen ausgespült, rund 5.000 schadhafte Steine gegen neue Steine ausgetauscht und das Mauerwerk abschließend spritzverfugt.

## Neue Tosbeckensohle aus Stahlbeton

Auch die Tosbeckensohle war ursprünglich mit Bruchsteinen errichtet worden. Bohrkernuntersuchungen zeigten Mauerwerkschäden bis in 50 cm Tiefe. Das Mauerwerk wurde daher rückgebaut und die Sohle mit 450 m<sup>2</sup> Stahlbeton neu aufgebaut.

Die Sanierung der Mauer, bis in 34 m Höhe durchgängig vom Gerüst und unterhalb der Hochwasserentlastung, war herausfordernd für Mensch und Material. Bei einem Starkregenereignis wie im Juli 2021, der das verheerende Jahrhunderthochwasser mit sich brachte, musste der Hochwasserüberlauf geöffnet werden und das Wasser ergoss sich über das Spezialgerüst.

## Impressionen



# Bildhinweise

Sanierung der Historische Staumauer, Kerspetalsperre

1

Der PORR Spezialtiefbau war an der Kerspetalsperre für die Sanierung und Reinigung der ca. 2.800 m<sup>2</sup> großen, denkmalgeschützten Staumauer sowie der Tosbeckensohle im Einsatz.

Sie haben Fragen zum Projekt oder würden gerne mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns gerne für weitere Informationen.

**PORR AG Group Communications**

Absberggasse 47

1100 Wien

T +43 50 626-0

E-Mail: [comms@porr-group.com](mailto:comms@porr-group.com)